

INHALT

[Maßnahmenkatalog für Frauen in Kultur und Medien](#)

[Frauen und Musik. Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit? – neues Musikforum erschienen](#)

[Symposium Kirchliche Musikvermittlung](#)

[Mehr Musikberichterstattung, weniger fest angestellte Musikredakteure](#)

[Sommertour des Bundesjugendorchesters unter der Leitung von Patrick Lange und Comic-Zeichner Ralf König](#)

[PopCamp-Konzerte im Sommer](#)

[Lehrerfortbildung zu ABENTEUER NEUE MUSIK mit Luís Antunes Pena in Trossingen](#)

[EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Mauricio Kagel Musikpreis für Simon Steen-Andersen](#)

[DMR Newsletter: Sommerpause](#)

[Impressum](#)

Maßnahmenkatalog für Frauen in Kultur und Medien

Unter dem Motto „Weil es 2017 ist...!“ wurde am Montag im Rahmen einer Abschlussveranstaltung des Runden Tisches „Frauen in Kultur und Medien“ im Bundeskanzleramt ein Maßnahmenkatalog für mehr Geschlechtergerechtigkeit vorgestellt. **Prof. Monika Grütters**, Staatsministerin für Kultur und Medien, Mitwirkende des Runden Tisches sowie herausragende Persönlichkeiten der Kreativbranche, u.a. **Prof. Christian Höppner**, Präsident des Deutschen Kulturrates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, übergaben den Katalog notwendiger Maßnahmen an Bundeskanzlerin **Dr. Angela Merkel**. Neben der Einrichtung eines Projektbüros „Frauen in Kultur und Medien“ als Anlauf- und Beratungsstelle soll u.a. auch ein Mentoring-Programm für Künstlerinnen und Kreative aufgelegt werden.

Nähere Informationen sowie Bilder der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Frauen und Musik. Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit? – neues Musikforum erschienen

Ein Thema, das immer wieder präsent in den Medien ist: Gender, Quoten und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. In der Musikwelt sind sie inzwischen gleichermaßen vertreten, könnte man meinen: Über 50 Prozent aller Studierenden an deutschen Musikhochschulen sind Frauen, Dirigentinnen wie Mirga Gražinytė-Tyla feiern internationale Erfolge und Popstars brechen in ihren Inszenierungen traditionelle Rollenmuster auf. Wie ausgeglichen sind die Geschlechterverhältnisse aber tatsächlich?

Angeregt von der Studie „Frauen in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrats beschäftigt sich das aktuelle Musikforum mit gegenwärtigen Tendenzen an den Musikhochschulen, in der Verbandslandschaft und in der Musikindustrie. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven beleuchtet.

Das Musikforum enthält außerdem das Supplement DMR aktuell, das Informationen aus den Projekten und Mitgliedsverbänden des Deutschen Musikrates bereitstellt.

Dies und vieles mehr im aktuellen Musikforum, zu bestellen unter:

Schott Music
Leserservice - Postfach 36 40
55026 Mainz
Telefon: +49 6131 24 68 57
Fax: +49 6131 24 64 83
eMail: Zeitschriften.Leserservice@schott-music.com
Internet: www.musik-forum-online.de

Das Musikforum wird vom Deutschen Musikrat in Zusammenarbeit mit Schott Music herausgegeben.

Symposium Kirchliche Musikvermittlung

Wie kann kirchliche Musikvermittlung heute aussehen? An welchen Lernorten kann musikvermittelnd gearbeitet werden? Unter dem Titel „Spielräume: Vermittlungsdimensionen der Kirchenmusik“ findet vom 12. bis 15. September 2017 in Berlin ein Symposium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen und dem Deutschen Musikrat statt.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kirchenmusik: „Über ihren kirchlichen Verkündigungsauftrag hinaus, leistet Kirchenmusik einen wesentlichen Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben. Gerade im Hinblick auf die heutige Zeit kultureller Verunsicherung und Entwurzelung gilt es, neue Wege der Musikvermittlung zu finden und durch vielfältige kirchenmusikalische Angebote das Interesse unterschiedlicher Zielgruppen zu wecken. Wenn es gelingt, die Bedeutung der Kirchenmusik für jeden Einzelnen zu vermitteln, wird auch ihre große gesellschaftspolitische Wirkungskraft besser sichtbar. Ich freue mich auf neue Impulse und einen spannenden Austausch im Rahmen des diesjährigen Symposiums.“

Prof. Christian Höppner wird die Veranstaltung am Dienstag, 12. September 2016 um 16:00 Uhr im Foyer der St. Bartholomäuskirche in Berlin-Friedrichshain eröffnen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchenmusikvermittlung.de. Hier können Sie sich auch für das Symposium anmelden.

Mehr Musikberichterstattung, weniger fest angestellte Musikredakteure

Musik nimmt im Themenspektrum der Feuilleton- und Kulturseiten von Tages- und Wochenzeitungen einen unangefochtenen Spitzenplatz ein. Wie das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ), eine Einrichtung des Deutschen Musikrates, mitteilt, machen musikbezogene Beiträge mittlerweile über ein Viertel der Kulturberichterstattung aus. Grund hierfür ist nicht zuletzt die größere Beachtung des Populärmusikbereichs, dessen Anteil an der Berichterstattung dem der E-Musik inzwischen gleichberechtigt gegenübersteht. Trotz der hohen Wertschätzung musikalischer Themen ist jedoch die Anzahl fest angestellter Musikredakteurinnen und -redakteure gesunken. Vor allem die Konkurrenz durch kostenlose Angebote aus dem Internet stellt die Macher von Printmedien vor besondere Herausforderungen.

In einem neuen Schwerpunktangebot zum Thema „Musikberichterstattung in Print- und Onlinemedien“ wirft das MIZ einen Blick auf die aktuelle Situation des Musikjournalismus in Deutschland und vermittelt grundlegende Informationen zu Strukturen und Entwicklungen in diesem Bereich. Betrachtet werden dabei die Redaktionen von rund 170 Tages- und Wochenzeitungen, die regelmäßig über musikbezogene Themen berichten. Nach Angaben des MIZ arbeiten in den Redaktionen derzeit etwa 100 fest angestellte Redakteurinnen und Redakteure, die Musik als Schwerpunkt ihrer Berichterstattung nennen.

Über die Tages- und Wochenzeitungen hinaus existieren etwa 170 regelmäßig erscheinende musikalische Fachzeitschriften mit breitem inhaltlichen Spektrum: von großen Publikumszeitschriften und Zeitschriften mit Schwerpunktsetzung auf einzelne musikalische Genres über instrumentenspezifische Titel bis hin zu wissenschaftlichen oder berufsgruppenorientierten Publikationen, etwa im Bereich Musikwissenschaft oder Musiktherapie. Ergänzt werden sie durch eine stetig wachsende Zahl von Online-Angeboten und Musikblogs.

Im Zentrum des Informationsangebots steht ein neuer Fachbeitrag von **Prof. Dr. Gunter Reus**, Professor für Journalistik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und selbst erfahrener Kulturjournalist. Im Rahmen einer umfassenden Darstellung der Printmedien beleuchtet er Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen von Musikjournalisten. Unter Einbeziehung eigener Untersuchungsergebnisse zeichnet der Autor u. a. die Entwicklung journalistischer Darstellungsformen im Spiegel der voranschreitenden Digitalisierung nach und beschreibt damit verbundene Veränderungen im Berufsbild des Musikjournalisten.

Abgerundet wird das Angebot des MIZ durch weiterführende Informationen zu Verbänden, Ausbildungsmöglichkeiten, Fortbildungs- und Weiterbildungs- sowie Fördermaßnahmen für Musikjournalistinnen und -journalisten. Auch kommen Vertreter des professionellen Musikjournalismus in Interviews zu Wort.

[Hier](#) erreichen ist das neue Angebot.

Unter dem Dach des Deutschen Musikrates erfasst und dokumentiert das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) Strukturen und Entwicklungen der Musikkultur. Das Spektrum reicht dabei von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das

Laienmusizieren, die Musikförderung und die professionelle Musikausübung bis zu den Medien und der Musikwirtschaft. Gefördert wird das MIZ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kulturstiftung der Länder, die Stadt Bonn sowie von privater Seite durch die GEMA und die GVL.

Weitere Informationen über das MIZ finden Sie unter www.musikrat.de/miz.

Sommertour des Bundesjugendorchesters unter der Leitung von Patrick Lange und Comic-Zeichner Ralf König

Auf seiner Sommertournee gastiert das Bundesjugendorchester vier Wochen in Weikersheim. Zusammen mit der Jungen Oper Schloss Weikersheim wird in insgesamt neun Vorstellungen Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ aufgeführt. Bei der sich anschließenden Sinfonietournee mit fünf Konzerten dreht sich alles um Märchen und Comic-Helden.

Einmal in vier Jahren verschreibt sich das Bundesjugendorchester komplett einer Opernproduktion. In diesem Sommer Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“, die zusammen mit der Jungen Oper Schloss Weikersheim im Innenhof des eindrucksvollen Renaissanceschlosses präsentiert wird. Engelbert Humperdinck hat „Hänsel und Gretel“ als große romantische Oper vertont, die zum unverzichtbaren Repertoire deutscher Opernbühnen gehört. Die Regisseurin **Corinna Tetzl** zeichnet für die Inszenierung verantwortlich und arbeitet heraus, was uns das Grimm'sche Märchen heute noch zu sagen hat. Die Aufführungen sind das fulminante Finale der Internationalen Opern Akademie der Jeunesses Musicales Deutschland, eines der renommiertesten Förderprojekte des Opernwachstums auf europäischer Ebene.

Die sich anschließende Sinfonietournee steht unter dem Leitmotiv „Märchen – Сказка – Fairy Tale“. Zunächst wird beim renommierten Rheingau Musik Festival mit dem 1. Akt aus „Hänsel und Gretel“ die konzertante Zusammenarbeit mit den Sängerinnen und Sängern der Internationalen Opern Akademie Schloss Weikersheim weitergeführt. In der Bonner Bundeskunsthalle gastiert das Orchester mit Filmprojektion im Rahmen der Ausstellung „Comics! Mangas! Graphic Novels!“ gleich mit mehreren Premieren: Star-Zeichner **Ralf König** arbeitet erstmals live zu klassischer Musik, für den 1921er Stummfilm „The Pet“ von **Winsor McCay** ist eine Musik bei **Clemens Rynkowski** bestellt und der UdSSR Animationsfilm „Die Glasharmonika“ mit Musik von **Alfred Schnittke** wird erstmals in Europa zu erleben sein. Bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten wird rein Sinfonisches geboten, in Berlin präsentiert das Festival „Young Euro Classic“ das Programm wie in Bonn auf großer Leinwand.

Das 1969 gegründete Bundesjugendorchester vereint die besten jungen Nachwuchsmusiker aus ganz Deutschland, die unter der Leitung von berühmten Dirigenten wie **Kirill Petrenko**, **Sebastian Weigle** oder **Lothar Zagrosek** ihr Können auf nationalen und internationalen Konzerttourneen beweisen. Das Bundesjugendorchester mit Sitz in Bonn ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und wird maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo.

PopCamp-Konzerte im Sommer

PopCamp vermittelt „Blackout Problems“ zur Expo nach Astana/ Kasachstan, „INGOLD“ und „Mockemalör“ zum c/o pop Festival nach Köln, „Wir bringen kalten Kaffee mit“, „Mockemalör“ und „Steal a Taxi“ zu den PopCamp Sommerkonzerten nach Bonn und „LENNA“ zum Bürgerfest des Bundespräsidenten nach Berlin.

Im September machen sich die fünf diesjährigen PopCamp Teilnehmer „Indianageflüster“, „INGOLD“, „MIND TRAP“, „Pulsar Tales“ und „Soeckers“ auf zur ersten Arbeitsphase in das Musikbildungszentrum Bad Fredeburg.

PopCamp wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der GVL gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/popcamp.

Lehrerfortbildung zu ABENTEUER NEUE MUSIK mit Luís Antunes Pena in Trossingen

Vom 19. bis 22. Oktober 2017 findet in der Reihe „Musik aktuell“ der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen eine Lehrerfortbildung zum Werk des Komponisten **Luís Antunes Pena** statt. Pena ist Auswahlkomponist der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) des Deutschen Musikrates, seine Komposition „Três quadros sobre pedra“ stand im Zentrum einer Unterrichtsreihe, die im Rahmen des Projektes „Abenteuer Neue Musik“ im Herbst 2016 unter der Leitung von **Dr. Ralph Paland** mit einer 10. Klasse der Europaschule in Kerpen durchgeführt wurde. Die Konzepte und Materialien für den Unterricht, Interviews mit Pädagogen und Komponisten u.v.m. werden nun in Trossingen Musikpädagogen und Musikvermittlern präsentiert und deren Anwendung in Schule und Workshop erläutert. Dabei reicht das Spektrum von der Klangerzeugung mit Alltagsgegenständen bis hin zu Lötarbeiten für musikelektronische Sounds. Luís Antunes Pena wird wie Ralph Paland in Trossingen anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen. Das gesamte Unterrichtsmaterial wird ab Herbst auch unter www.abenteuer-neue-musik.de zum Download angeboten.

Dozenten weiterer Workshops der Trossinger Fortbildung u.a. zu Werken **Peter Ablingers** sind außerdem die Musikpädagogen **Silke Egeler-Wittmann**, die auch die Homepage zum Projekt „Abenteuer Neue Musik“ vorstellen wird, und **Bernhard Reißmann**. Geplant sind außerdem Vorbereitung, Besuche und Reflexionen der Konzerte der parallel stattfindenden Donaueschinger Musiktage. Anmeldungen zur Lehrerfortbildung sind bis Mittwoch, 31. August 2017 möglich.

„Abenteuer Neue Musik“ ist ein Projekt des Deutschen Musikrates in Kooperation mit Schott Music. Dabei erstellen Musikpädagogen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Komponisten und Musikwissenschaftlern pädagogisches Begleitmaterial zu ausgewählten Werken aus Porträt-CDs der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK. Es kann dann vor allem von Musiklehrern für den Unterricht eingesetzt werden. „Abenteuer Neue Musik“ wird maßgeblich unterstützt von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Weitere Informationen finden Sie unter www.abenteuer-neue-musik.de, www.bundesakademie-trossingen.de und www.musikrat.de/edition.

EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Mauricio Kagel Musikpreis für Simon Steen-Andersen

Die FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK gratulieren **Simon Steen-Andersen** (Auswahlkomponist der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK) zum diesjährigen Mauricio Kagel Musikpreis der Kunststiftung NRW. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis – von denen 20.000 Euro für ein künstlerisches Projekt in Nordrhein-Westfalen vorgesehen sind – wird alle zwei Jahre an Musikerinnen und Musiker vergeben, die im Sinne des deutsch-argentinischen Komponisten Mauricio Kagel interdisziplinär arbeiten und nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen suchen. Insbesondere würdigte die diesjährige Jury Steen-Andersens außerordentliche Neugierde und Experimentierfreude, die das Fundament für einzigartige und humorvolle Kompositionen bilden. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 29. Oktober 2017 in der Philharmonie Essen im Rahmen des Festivals NOW! statt.

Als Referenzreihe des Deutschen Musikrates für zeitgenössische Musik fördert die EZM seit nunmehr drei Jahrzehnten erfolgreich junge Kräfte für Komposition und Interpretation Neuer Musik aus Deutschland. Sie setzt damit auch international herausragende Impulse für das zeitgenössische Musikleben. Als musikalische Visitenkarten höchster Qualität bieten die CD-Porträts der Reihe eine maximale Referenz. Ausführliche Booklet-Texte bieten Informationen zu einzelnen Werken und zur Einordnung in zeitgenössische Musikströmungen. Die EZM fördert damit auch das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen. Mit den rund 100 ausgewählten, bei WERGO erschienenen CD-Porträts dokumentiert die Reihe ein einzigartiges Panorama der jüngeren musikalischen Entwicklungen in Deutschland.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist ein Projekt des Deutschen Musikrates. Sie wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/edition.

DMR Newsletter: Sommerpause

Der nächste DMR Newsletter erscheint nach der Sommerpause am Mittwoch, 06. September 2017.

Der Deutsche Musikrat wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit!

Thesenpapier mitzeichnen! Unterzeichnen auch Sie die [15 Thesen](#) der Initiative Kulturelle Integration zur Bedeutung der Kultur für das Zusammenleben in einer pluralen, weltoffenen Gesellschaft.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates